

Fachbereich 02

**Prof. Dr. Marina Hennig**  
INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE  
Arbeitsbereich Netzwerkforschung und Familiensoziologie

## **Wissenschaftliches Arbeiten: Hinweise zur Erstellung von soziologischen Hausarbeiten**

### **Inhaltsverzeichnis**

1. Was ist eine Hausarbeit?	1
2. Fragestellung und Thema	1
I. Anforderungen an eine Fragestellung	1
II. Was ist eine soziologische Fragestellung?	2
III. Beispiele für Themen und Fragestellungen	2
IV. Wie entwickelt man eine Fragestellung?	2
3. Aufbau einer Hausarbeit	3
I. Einleitung	3
II. Hauptteil	4
III. Fazit	4
4. Prozess des Verfassens einer Hausarbeit	5
5. Merkmale einer guten Hausarbeit	5
6. Weiterführende Links	6
7. Quellenverzeichnis	7

## **1. Was ist eine Hausarbeit?**

Eine Hausarbeit ist eine wissenschaftliche Arbeit, die das Ziel hat, eine relevante Fragestellung aus einem bestimmten Thema zu entwickeln, dann argumentativ zu diskutieren und letztlich zu beantworten. In einer Hausarbeit gilt es zu zeigen, dass man zum einen, ein Thema in einem gewissen Zeitrahmen problemorientiert darstellen kann und zum anderen, dass man die wissenschaftlichen Theorien und Forschungslagen zu dem Thema kennt. Die benötigte und relevante Literatur wird dabei im Vorfeld selbst recherchiert, bearbeitet und kritisch ausgewertet (Bialek et al. 2012).

## **2. Fragestellung und Thema**

Das Thema einer Hausarbeit bildet den größeren, inhaltlichen Bezugsrahmen einer Hausarbeit. Es umfasst vielfältige Aspekte und kann aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. Aus einem dieser Aspekte entsteht dann eine konkrete Fragestellung, die diesen aus einer bestimmten Perspektive untersucht. Das bedeutet, dass die Fragestellung sich nur auf einen vergleichsweise kleinen Ausschnitt vom Thema fokussiert, diesen aber umso differenzierter bearbeiten kann, um schlussendlich gehaltvolle Aussagen zu treffen. Eine Fragestellung dient also dazu, eine fokussierte und problemorientierte Aufarbeitung des (bestehenden) Wissens sicherzustellen (Zentrale Studien- und Karriereberatung).

### **I. Anforderungen an eine Fragestellung**

Grundlage jeder guten Hausarbeit ist eine geeignete Fragestellung. Diese muss eine soziologische Relevanz aufzeigen und darf weder zu spezifisch noch zu allgemein gefasst sein. Eine klare Eingrenzung ist nötig und der Gegenstand der Frage sollte eindeutig sein. Die Fragestellung selbst leitet sich aus dem theoretischen Hintergrund oder aus dem aktuellen Forschungsstand ab. Da es sich um eine Frage handelt, sollte diese mit einem Fragezeichen enden. Zudem sollte man sich vergewissern, ob man überhaupt eigenes Interesse an dem Thema oder der Fragestellung hat. Wenn dies gegeben ist, fällt das Schreiben der Arbeit sehr

viel leichter. Außerdem ist es wichtig, sich immer wieder in Erinnerung zu rufen, dass die gesamte Hausarbeit und die Qualität von der Fragestellung abhängen.

## II. Was ist eine soziologische Fragestellung?

Soziologische Fragestellungen richten sich vor allem auf das Wie und/oder Warum eines eingegrenzten, sozialen bzw. gesellschaftlichen Phänomens. Das bedeutet, dass eine soziologische Fragestellung, statt auf die Bewertung, auf die Analyse eines Gegenstandes abzielt. Der Fokus liegt also auf die Rekonstruktion von komplexeren, sozialen Zusammenhängen und deren kritischer Betrachtung auf Basis des vorhandenen wissenschaftlichen Wissenstands (Institut für Soziologie 2017).

## III. Beispiele für Themen und Fragestellungen

Thema	Fragestellung
Digitalisierung im Bankenwesen	Ist ein Strukturwandel innerhalb von Organisationen des Finanzsektors durch den Prozess der Digitalisierung zu beobachten?
Die Istanbul Konvention und ihre Umsetzung	Deckt das bestehende Hilfesystem die Bedarfe der von häuslicher Gewalt betroffenen Menschen?
Corona Pandemie und Kinderarmut	Wie wirkte sich der Lockdown auf das subjektive Wohlbefinden von Kindern aus?
Partnerschaft und Care Arbeit	Welchen Mechanismen wirken auf die Entscheidung von Paaren bei der Verteilung von Care Arbeit?

(Beispiele aus dem Arbeitsbereich)

## IV. Wie entwickelt man eine Fragestellung?

Das Finden einer Fragestellung lässt sich als eine Art Prozess verstehen. Es ist zunächst hilfreich zu überlegen welche Themen im Seminar behandelt wurden und welche Themen eigenes Interesse geweckt haben. Im besten Fall hat man sich während des Seminars Fragen notiert, die in der Diskussion offengeblieben sind oder umstritten waren. Wenn man ein mögliches Thema gefunden hat, geht es im zweiten Schritt darum, sich einen Überblick über die vorhandene Literatur zu schaffen und zu prüfen, ob diese ausreichend ist. Während des Einlesens in die Literatur bekommt man einen Einblick in den Forschungsstand und Kenntnis

über mögliche Forschungslücken. Anschließend folgt eine Art Brain-Storming, indem man sich fragt, was eigentlich aktuell an dem Thema ist und wo genau das Problem liegt. Am Ende beginnt man damit, das Thema einzugrenzen und daraus eine spezifische, problemzentrierte Fragestellung zu entwickeln. Man setzt also inhaltliche Schwerpunkte und lässt somit gleichzeitig Teilaspekte aus. Diese Ausgrenzung von Aspekten geschieht nicht willkürlich, sondern gut begründet.

Neben dem allgemeinen Prozess der Themenfindung, gibt es noch weitere (kreative) Techniken, die bei der Suche helfen können (Bialek et al. 2012:

- **Brainstorming:** Spontane Ideen und Einfälle werden gesammelt und aufgeschrieben
- **Clustern:** Begriffe und Ideen werden in eine Ordnung gebracht
- **Mindmapping:** Zu spezifischen Oberbegriffen/Themen werden Begriffe gesammelt
- **6-W-Fragen:** (Was, Wer, Wann, Wie, Warum) → Thema spezifizieren
- **Disney-Methode:** Ein Thema aus verschiedenen Perspektiven betrachten (z.B. kritisch, theoretisch, empirisch, diskursiv)

### **3. Aufbau einer Hausarbeit**

#### **I. Einleitung**

Die Einleitung ist mitunter der wichtigste Teil einer Hausarbeit, da sie zum einen überzeugend in den Forschungsgegenstand einführen soll und zum anderen eine grobe Zusammenfassung der gesamten Arbeit beinhaltet. Zudem vermittelt die Einleitung oft den ersten Eindruck an den Leser oder die Leserin.

Denkbar für einen gelungenen Einstieg ist ein aktueller Aufhänger (passend zum Thema) oder ein Problemaufriss. Eine grobe Zusammenfassung der Arbeit lässt sich am besten darlegen, in dem man den Aufbau der Arbeit kurz wiedergibt. Dies sollte man am Ende, wenn die Arbeit fertig ist, nochmal auf Vollständigkeit und Richtigkeit kontrollieren. Darüber hinaus ist es wichtig, die (soziologische) Relevanz des Themas und den aktuellen Forschungsstand kurz darzustellen. In der Einleitung wird bereits auch schon die Fragestellung benannt, und zwar wird

diese auch schon als Frage formuliert, d.h. mit einem Fragezeichen. Man kann sagen, dass die Länge der Einleitung ungefähr 10% der gesamten Arbeit ausmacht.

## **II. Hauptteil**

Im Hauptteil folgt eine Diskussion im Hinblick auf die Fragestellung über die relevante wissenschaftliche Literatur, in die man sich im Vorfeld eingelese hat. Dabei werden auch der Forschungsstand und der theoretische Hintergrund dargestellt. Zudem müssen verwendete (Fach-)begriffe definiert werden. Es wird ein theoriegeleitetes Argument entwickelt, welches die Fragestellung beantworten kann. Der Aufbau eines Arguments besteht aus einer Aussage, sowie aus einer passenden Begründung zu dieser Aussage mit ihren dazugehörigen Annahmen. Anschließend wird das eigene Argument entweder theoretisch/konzeptionell und/oder empirisch überprüft mit dem Ziel die Leser\*innen vom eigenen Denken und Aussagen zu überzeugen (Professur für internationale Institutionen und Friedensprozesse: 2023).

## **III. Fazit**

Im Schlussteil werden alle wesentlichen Argumente aus dem Hauptteil zusammengefasst. Wichtig zu beachten ist, dass hier keine neuen Aspekte mehr aufkommen sollten. Zudem werden die zentralen Ergebnisse nochmal gebündelt präsentiert. Im Schlussteil kommt man dann auch zur Beantwortung der eigenen Forschungsfrage, die in der Einleitung aufgestellt wurde. Im Schlussteil gibt es auch die Möglichkeit auf Schwachstellen oder Einschränkungen des eigenen Argumentes einzugehen. Am Ende wird noch ein Ausblick auf weitere Forschungsmöglichkeiten – oder Fragen gegeben und ggf. Hinweise auf Forschungslücken aufgezeigt.

## **4. Prozess des Verfassens einer Hausarbeit**

Das Verfassen einer Hausarbeit folgt einem Prozess. Die meiste Zeit fällt dabei auf das Recherchieren, Lesen und Ordnen von geeigneter Literatur. Im Folgenden wird ein Überblick über die einzelnen Schritte zum Verfassen einer Hausarbeit gegeben (Zentrale Studien- und Karriereberatung):

1. Auswahl eines geeigneten Themas und Festlegung von Fragestellung und Ziel der Arbeit
2. Recherche wissenschaftlicher Literatur.
3. Lesen der wissenschaftlichen Literatur und Kennzeichnen der Texte nach Relevanz für Ihre Arbeit.
4. Zwischenbilanz:
  - Was weiß ich schon? Was suche ich noch? Was habe ich schon gefunden?
3. Exzerpieren der wichtigen Informationen
4. Ordnen des Materials
5. Schreiben einer Rohfassung des Textes
6. (Mehrmalige) Überarbeitung des Textes
  - I. Inhaltliche Überprüfung
  - II. Überprüfung der Zitation
  - III. Überprüfung von Ausdruck und Verwendung der Fachsprache
  - IV. Rechtschreibprüfung

## **5. Merkmale einer guten Hausarbeit**

Gute Hausarbeiten werden oft an der Fragestellung erkennbar. Diese muss in dem Umfang einer Hausarbeit bearbeitbar sein. Zudem muss die Fragestellung und die zu Grunde liegenden Thesen klar erkennbar sein. Die ganze Arbeit wird problemorientiert abgehandelt und der dabei entwickelte Argumentationsgang muss klar und nachvollziehbar sein. Die Literatur und die damit einhergehende Theorie spielen eine zentrale Rolle in einer Hausarbeit und sollten daher ausreichend beleuchtet werden. Es wird also mit viel mehr und enger an der Literatur gearbeitet als z.B. bei einem Essay. Am Schluss ist es zudem wichtig, seine Fragestellung

ausreichend zu beantworten und eine eigene begründete Stellungnahme vorzunehmen (Bialek et al. 2012).

## 6. Weiterführende Links

Handreichung zur Anfertigung von Hausarbeiten des Instituts für Soziologie Uni Mainz:

<https://www.sociologie.uni-mainz.de/files/2020/08/Handreichung-zur-Anfertigung-von-Hausarbeiten.pdf>

Handouts zum wissenschaftlichen Schreiben von der Schreibwerkstatt Uni Mainz:

<https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/handouts-zum-wissenschaftlichen-schreiben/>

Weitere Hinweise von externen Quellen:

<https://www.schreibwerkstatt.uni-mainz.de/links/>

## 7. Quellenverzeichnis

Baumgartner, Peter; Payr, Sabine: Wissenschaftliches Arbeiten: Fernuniversität in Hagen.

Bialek, Katrin; Clasen, Ralf; Stykow, Peta (2012): Wie verfasse ich eine wissenschaftliche Arbeit? Hinweise, Anregungen und Ratschläge für Studierende am Institut für Sozialwissenschaften: Humboldt-Universität zu Berlin.

Institut für Soziologie (2017): Leitfaden für das Verfassen von Hausarbeiten: Technischen Universität Darmstadt.

Professur für Internationale Institutionen und Friedensprozesse (2023): Hausarbeit. Frankfurt am Main: Goethe-Universität.

Zentrale Studien- und Karriereberatung (Lernwerkstatt der ZSKB): Die Hausarbeit: Carl von Ossietzky Universität Oldenburg.